

Do-it-yourself-Gottesdienst zum Glockengeläut

Was ich brauche: eine Kerze - eine Bibel - 10min Zeit

Start:

Das Glockengeläut um 19:30 Uhr abwarten. Beginn mit dem Kreuzzeichen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“



Stille:

Im Kreis der Familie oder alleine bietet es sich an einen kurzen Moment der Stille zu halten. Vielleicht fällt dabei auch auf, dass es draußen auf den Straßen sehr still geworden ist. 3 - 5 min sind für den Anfang ein gutes Maß. Ruhig den Timer auf dem Handy stellen...



Den Tag betrachten:

jede/r darf etwas zum Tag sagen. Impulse: „Gibt es etwas, was mir gut gefallen hat heute?“ „Gibt es etwas, was nicht so gut gelaufen ist?“ „Möchte ich jemanden loben?“ „Möchte ich mich bei jemandem entschuldigen?“ Abschluss sinngemäß: „Legen wir alles das in Gottes Hand“



Gebet:

Gott, unser Leben und Licht, viele Menschen haben heute Abend eine Kerze entzündet. Es ist ein Zeichen: dein Licht leuchtet in unsere Nacht. Seit Menschengedenken ist das so - auch in dieser Stunde. Wir danken dir/Ich danke dir. Stehe allen bei, deren Leben in Gefahr ist. Schütze alle, die im Gesundheitswesen arbeiten. Stärke alle, die in der Corona-Pandemie Verantwortung übernehmen und schwierige Entscheidungen treffen müssen.



In der Bibel lesen:

Lesen Sie eine Heilungsgeschichte in der Bibel und tauschen Sie sich über den Inhalt aus.

Mögliche Textstellen:

„Heilung der 10 Aussätzigen“ Lk 17, 11-19; „Heilung einer Frau am Sabbat“ Lk 13, 10-17; „Heilung eines Gelähmten“ Mk 2, 1-12; „Heilung eines Aussätzigen“ Lk 5, 12-16; „Heilung des blinden Bartimäus“ Mk 10, 46-52 oder ähnliche Texte.



Freie Fürbitte halten:

Jede/r darf ganz frei formulieren, für wen oder für was er oder sie beten möchte. Finden Sie eine Formel, mit der Sie jede Bitte gemeinsam beenden. Zum Schluss kann das VATER UNSER gemeinsam gesprochen werden.



Segen:

Jeder kann und darf segnen. Sprechen Sie ihren Angehörigen den Segen zu oder erbitten Sie den Segen für sich allein. Finden Sie eine kreative Form z.B. Kreuzzeichen in die Hand/auf die Stirn zeichnen, etwas „Gutes“ sagen, an jemanden denken. „So segne und behüte dich der gute und menschenfreundliche Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen“

